

**Montag**  
**28.**  
**Januar**

28. Tag des Jahres 2019  
337 Tage bis Jahresende  
Kalenderwoche 5

☀️ 08:12 Uhr ☀️ 01:25 Uhr  
🌙 17:06 Uhr 🌙 11:51 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



**GUTEN MORGEN**

## Kälte-Keule

Wenn es in Deutschland mal etwas kälter zu werden droht, stachelt dies die Autoren mancher Wettervorschauen immer wieder zu kreativen Höchstleistungen an: Dann schlägt die »Kälte-Keule« zu, droht die »Schnee-Hexe« alles in tödliches Weiß zu hüllen oder knallt im Extremfall sogar die »Russen-Peitsche«. Meist folgt den martialischen Ankündigungen dann jedoch lediglich der typisch ost-westfälische Winter-Matsch: erst etwas Schnee, dann schnell Regen, der dem gefallenen Flockenteppich fin den Garaus macht. Von einer »Schnee-Hexe« keine Spur und von einer »Russen-Peitsche« schon gar nicht. Obwohl: Eine klitzekleine »Kälte-Keule« scheint in der letzten Woche doch am Werk gewesen zu sein. Und zwar in meinem Kräutergarten. Da haben die Spitzen des Rosmarins nach fünf Tagen Dauerfrost alle eine ganz leichte Krümmung... Peter Monke

## Spenger Reiterin qualifiziert

**Spenge (WB/dd).** Springreiterin Tessa Thenhausen hat sich beim Junioren-Sichtungslerngang der Deutschen Reiterlichen Vereinigung für das Bundesnachschnwuchschampionat in Braunschweig qualifiziert. Die 16-jährige Schülerin des Wikind-Gymnasiums überzeugte auf dem von ihr trainierten Schimmelwallach »Casson«. Sie sicherte sich als eine von sieben Teilnehmern aus Westfalen das Ticket für den Bundesentscheid.

## Flohmarkt »rund ums Kind«

**Spenge (WB).** Im DRK-Familienzentrum Sonnenland findet am Samstag, 23. Februar, von 13.30 bis 16 Uhr ein Flohmarkt »rund ums Kind« statt. Angeboten werden Kinderkleidung, Spielzeug, Bücher und anderes. Wer Kindersachen anbieten möchte, kann einen Tischplatz für 8,50 Euro erwerben und zwar von Montag, 28., bis Mittwoch, 30. Januar, von 8 bis 16 Uhr. Interessenten können sich unter Telefon 05225/79790 melden.

## EINER GEHT DURCH DIE STADT

... und freut sich, dass der Schnee auch in der Fußgängerzone schnell wieder geschmolzen ist. Sogar der Matsch ist weg und wird nicht in die Läden getragen, denkt EINER

## SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

**Abonnentenservice**  
Telefon 05221 / 59 08-31  
**Anzeigenannahme**  
Telefon 05223 / 17 94-0  
**Lokalredaktion Enger**  
Mathildenstraße 16, 32130 Enger  
Gerhard Hülsege 05224 / 98 61-13  
Fax 05224 / 98 61-16  
enger@westfalen-blatt.de  
**Lokalsport**  
Brüderstr. 30, 32052 Herford  
Lars Krückemeyer 05221 / 59 08-39  
Klaus Münstermann 05221 / 59 08-21  
Fax 05221 / 59 08-16  
sport-herford@westfalen-blatt.de  
www.herforder-kreisblatt.de



Hier wird Gelerntes aus der Ersten Hilfe rekapituliert: Ein Fahrradfahrer, gemitt von Fynn Luka, hatte einen Unfall. Die Schürfwunden an seinen Händen verbinden Przemek und Lynus während Dorothea Hartlieb den Rettungsdienst ruft und Louis Hinzmann die Unfallstelle sichert. Frederik unterhält sich derweil mit dem Verletzten.

# Schnelle Helfer auf dem Pausenhof

Schulsanitäter der Regenbogen-Gesamtschule frischen ihr Wissen im Vertiefungskurs auf

■ Von Daniela Dembert

**Spenge (WB).** Sie tragen die einzigen Handys, die während des Unterrichts an der Regenbogen-Gesamtschule in Spenge erlaubt sind: die Schulsanitäter. Sieben von ihnen haben am Wochenende an einem Vertiefungskurs im Heim des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) teilgenommen.

Geschult wurden sie von Kreisjugendrotkreuzleiter Timo Hanisch und seiner Kollegin Antje Vettors, beide Ausbilder für Erste Hilfe und Schulsanitätsdienst. Zwölf Unterrichtseinheiten an zwei Wochenenden umfasst der Kurs. Es geht vor allem um Auffrischung und Vertiefung von Wissen und Techniken, sagt Hanisch. »Das hilft den Teilnehmern, im Schulalltag sicherer und kompetenter aufzutreten.«

Wie funktioniert die Atmung oder das Herz-Kreislauf-System? Wie geht man mit Muskel-, Gelenk- und Knochenverletzungen um? Oder mit Baucherkkrankungen? Auch das Thema Hygiene spielt eine wichtige Rolle – Schulsanitäter müssen eine ganze Menge wissen, um helfen zu können. Präsent sind sie zum Beispiel bei Schulveranstaltungen. Schulsanitäter können aber auch über das Sanihandy während der Unterrichtszeit kontaktiert werden. Außerdem leisten sie Pausendienste.

Mit Verletzungen nach Unfällen beim Spielen auf dem Schulhof hat Dorothea Hartlieb (14) zum Beispiel schon öfter zu tun gehabt: Das Spektrum reicht von dicken Beulen über Schürfwunden bis zum Splitter im Finger. »Ich habe in der fünften Klasse mit der Sani-AG angefangen und bin einfach dabei geblieben, weil es Spaß macht. In den Pausen achten wir immer darauf, dass erfahrene und unerfahrene Schulsanitäter im Team gemischt werden, damit sich jeder sicher fühlt«, erzählt sie. Das Gefühl, gebraucht zu werden, und der Spaß daran, etwas Fachliches zu lernen, was im Unterricht sonst zu kurz kommt ist es, was viele der Schüler antreibt. Louis Hinzmann weiß zum Beispiel schon jetzt, dass er »später mal Notfallsanitäter oder Arzt werden will. Ich beschäftige mich auch in meiner Freizeit mit Fachliteratur zum Thema.«

Die Grundlagen für den Schulsanitätsdienst bekommen an der RGS alle Neuntklässler – ein Erste-Hilfe-Kurs gehört zum Pflichtprogramm der Schule. Die enge Kooperation mit dem DRK entstand vor einigen Jahren durch Heike Dreyer. Die Lehrerin der RGS leitet die Schulsanitäter-AG und ist ehrenamtliche Erste-Hilfe-Ausbildlerin des DRK.

Beim Aufbaukurs an diesem Wochenende wird das Wissen vertieft: »Wir schauen uns Aufbau und Funktion der Atmung an. Wie sind die Wege, was kann schief gehen und welche Probleme können auftreten? Beispiele sind Asthma und Hyperventilation«, zählt Timo Hanisch auf. Weitere praktische Einlage: Blutdruckmessungen durchführen und die Ergebnisse auswerten.

Dass eine solche Qualifikation sich später auch immer gut in Bewerbungen macht, ist ein schöner Nebeneffekt. Und an Wettbewerben kann man auch teilnehmen: 2018 war die RGS beim Schulsanitätswettbewerb »Mit Herz und Verstand« in Lingen an der Ems am Start. Die beiden RGS-Teilnehmer konnten sich unter 100 Teilnehmern immerhin im oberen Drittel positionieren.



Die Übung macht den Meister: Unter Anleitung von Ausbilderin Antje Vettors misst Lynus den Blutdruck von Frederik. Fotos: Daniela Dembert



Eine Übung gegen Hyperventilieren: Dorothea hält Louis eine Plastiküte hin. So soll er seine eigene Atemluft einatmen. Fynn Luka beruhigt.

# 2018 wurden neun Wespennester entfernt

Löschgruppe Enger-Nord blickt auf 26 Einsätze zurück – drei Mitglieder geehrt

**Enger (WB/dd).** Ein ruhiges Jahr sei es gewesen, resümiert Löschgruppenführer Michael Berg auf der Jahreshauptversammlung der Einheit Enger-Nord. Von den 26 absolvierten Einsätzen seien die Kameraden neun Mal ausgerückt, um Wespennester umzusiedeln. »Insekten waren im vergangenen Sommer ein besonders großes Thema«, blickte Unterbrandmeister Stefan Bender zurück.

Nachhaltig in Erinnerung geblieben ist den Einsatzkräften außerdem der Großbrand einer Halle des Kunststoff-Recyclingunternehmens KRS im Spenger Industriegebiet. Hier musste die Löschgruppe überörtliche Hilfe leisten.

Neben den regelmäßigen Dienstabenden bilden sich die Mitglieder der Einheit in Seminaren weiter und nahmen an einem Katastrophenschutz-Lehrgang in Hookstel teil, bei dem ein Schiffsbrand simuliert wurde. Eine Großübung auf lokaler Ebene fand auf dem Gelände des Unternehmens Unterbäume statt.

Einige Löschgruppenmitglieder nehmen regelmäßig am wöchentlichen Dienstpost der Engeraner Wehr teil. »Daraus resultierte dann auch unsere Teilnahme am Hannover-Marathon«, erzählt Stefan Bender. Für Aufsehen sorgten auch einige Kameraden beim W

dufix-Lauf. »Wir sind zu Dritt in voller Atemschutzmontur mitgelaufen«, erzählte Bender. Von der Bevölkerung gut angenommen wurde im vergangenen

Jahr der Tag des offenen Gerätehauses zum Martinssingen. Die »Blauröcke« servierten den kleinen Sängern heißen Kakao und Süßigkeiten.

Beim Tag des offenen Dienstes konnte die Abteilung ein neues Mitglied gewinnen. Daniel Schierbaum zeigte sich an der vielseitigen Feuerwehrrbeit interessiert und trat der Löschgruppe bei.

Als nächste Aktion steht wieder das Osterfeuer am Ostersonntag, 21. April, ab 18 Uhr auf Hof Lange an. Hier bringt sich die Feuerwehr Enger-Nord seit einigen Jahren mit Stockbrotrösten für die jungen Besucher ein und stellt die Brandwache.

Bei den Wahlen zur Kassenführung wurde das Amt neu an André Schmitz vergeben, als Kassenprüfer wählte die Mitgliederversammlung Thomas Engl.

Für die beste Dienstbeteiligung wurden die Mitglieder Stefan Bender, Lukas Berg und Philipp Berg ausgezeichnet.



An der Jahreshauptversammlung der Löschgruppe Enger-Nord nahmen am Samstagabend auch Wehrführer Michael Rogowski (Zweiter von links) und Stellvertreter Arndt Höpker (links) teil. Löschgruppenführung, Geehrte und Gewählte: (von links) Stefan Bender, Sven Oberwerner, André Schmitz, Lukas Berg, Thomas Engl, Michael Berg und Philipp Berg. Foto: Daniela Dembert